

SeniorenHaus Mandelbachtal



Februar /März 2019

Rückblicke auf
die Weihnachtszeit

Neujahrsempfang

Sternsinger



Vorwort der Hausleitung

Vorwort der Hausleitung:

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen,
liebe Angehörige, Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

das neue Jahr hat nun begonnen. So besinnlich die Ad-
vents- und Weihnachtszeit auch ist, so freudig reckt sich
uns immer der Januar entgegen. Ich hoffe Sie sind alle
gut in das neue Jahr gerutscht. Ich wünsche Ihnen und
Ihren Familien alles erdenklich gute.



Das Jahr 2019 ist für unser Haus ein besonderes Jahr. Wir feiern in diesem Jahr
Jubiläum. 10 Jahre ist die Einrichtung eröffnet und stark in der Gemeinde ver-
ankert. 10 Jahre sind wir hier als starke Familie für Sie da. Natürlich wird unser
Jubiläum auch gebührend gefeiert. Genauere Infos erhalten Sie hierzu zu ge-
gebener Zeit.

Unsere Baustellen im Haus gehen nun auch sichtbar voran. Im März sollen die
Arbeiten im Haus abgeschlossen werden. Ich danke Ihnen auch an dieser Stel-
le Allen nochmals für Ihre Geduld.

Zukünftig wird unsere Hauszeitung alle zwei Monate erscheinen, wie gewohnt
prall gefüllt mit Berichten und Bildern. Aber auch mit Infos aus unserem Haus.

***Ich freue mich auf ein weiteres friedliches und dennoch aufregendes Jahr
mit Ihnen.***

Ihre Hausleitung
Sarah Glauben

*Wenn im Februar die Mücken
schwärmen, muss man im März
die Öfen wärmen.*



*Im Hornung (Februar) Schnee
und Eis, macht den
Sommer lang und heiß.*

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
wünschen wir allen Jubilaren im Monat Februar und März 2019**

Geburtstage Bewohner / Tagesgäste:

Anni Schmitz	04.02.
Heinrich Bohland	06.02.
Rosalia Romang	06.02.
Antonia Jost	15.02.
Erika Mayer	18.02.
Edgar Schoendorff	18.02.
Ruth Post	21.02.
Rosa Kempf	22.02.
Helene Kihl	22.02.
Erna Gremminger	24.02.
Gerhard Irle	07.03.
Beate Schneider	10.03.
Maria Conrad	25.03.
Sylvia Wack	27.03.
Maria Usner	31.03.

Geburtstage Mitarbeiter:

Tamara Gerlach	04.02.
Ursula Güth	11.02.
Ingrid Schmittler	16.02.
Natalie Thiel	03.03.
Michaela Schmelzer	05.03.
Simone Becker	07.03.
Marion Klopp	18.03.



Veranstaltungstermine !

- 18.02.** Unser Clown Madame Florentine Dibbelabbes kommt wieder einmal zu Besuch um sich mit den Bewohnern zu unterhalten und gemeinsam zu singen.
- 28.02.** Rathaussturm in Ormesheim. Abfahrt 10:30 Uhr. Wer Lust auf Tanz und Musik hat ist herzlichst eingeladen.
- 01.03., 15.00 Uhr** Faschingsfeier im Obergeschoss mit unseren Bewohnern. Bei Faaseachtskichelcher, Kaffee, Tanz und Musik wird gefeiert.
- 04.03., 15.00 Uhr** Rosenmontag feiern wir im und für den Wohnbereich Gräfintal unsere Faasenacht.
- 13.03.** Wellness für den gestressten Bewohner.

Ideen, Kritik, Beschwerden und Lob und Fragen aller Art nehmen wir sehr gerne von Ihnen entgegen.

**Auch wir sind immer bestrebt uns kontinuierlich zu Entwickeln und zu Verbessern.
Hierfür sind wir auf Ihre Rückmeldung angewiesen.
Sprechen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin.**

Einrichtungsleitung
Sarah Glauben
06893/80220

Pflegedienstleitung :
Claudia Gröber
06893/8022102

Die Liebe zur Musik



Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin **Brigitte Huschka** feierte am 16.12.2018 ihren **75. Geburtstag**.

Einmal wöchentlich kommt sie mit ihrem Akkordeon in unser Haus, spielt und singt mit unseren Bewohnern.

Die Liebe zur Musik hält sie hierbei fit. „Ich freue mich zu sehen, dass die Bewohner sich auf meinen Besuch freuen. Ich fühle mich hier auch schon wie zu Hause“ sagt sie.



Wir danken von Herzen für das Engagement und wünschen alles Gute zum Geburtstag.

Einmal Zimtwauffeln für alle



Da im letzten Jahr die Zimtwauffeln sehr viel Zuspruch bekommen hatten, sollte es auch in diesem Jahr wieder Zimtwauffeln geben. Den Teig habe ich zu Hause schon vorbereitet, da er ja einen Tag im Kühlschrank ruhen musste. Morgens stellte sich dann nur die Frage: „Wo fange ich an und wer hilft mir beim Rollen der Kügelchen?“

Da fielen mir die Damen im Obergeschoss ein, die auch so fleißig an den Übungen mit der Knete vor einigen Tagen teilgenommen hatten. Gedacht, getan. Ich holte mir noch ein bisschen Unterstützung aus der Tagespflege und wir nahmen den Wohnbereich Strudelpeter in Beschlag.

Dort angekommen fing ich an, unter Beobachtung der anwesenden Damen, alles für „das große Backen“ vorzubereiten. Nachdem das Waffeleisen heiß und eingefettet war, alle Damen ihre Handschuhe an hatten, erklärte ich ihnen, was jetzt ihre Aufgabe ist: jede Menge Kügelchen rollen!

Nachdem die Größe der Kügelchen geklärt war, ging es fleißig los. Es dauerte nicht lange bis ich feststellen musste, dass die Damen schneller im Rollen sind, als ich im Backen. Und so wurde ich des Öfteren von den Damen darauf aufmerksam gemacht, dass sie vor sich keinen Platz mehr haben (vor lauter fertigen Kugeln) und ich mich mit dem Backen doch mal etwas beeilen solle.

Diese Information gab ich auch prompt an das Waffeleisen weiter, (was immer zu einem Schmunzeln der Damen führte) aber es wollte einfach nicht auf mich hören. Die Wartezeit versüßten wir uns damit, die fertigen Waffeln mal zu probieren. Man muss doch schließlich wissen, was man da so backt. Dies sahen auch nicht nur unsere Damen so. Im Laufe des Morgens griffen mal eben im Vorbeilaufen mehrere Hände in die Schüssel mit den fertigen Zimtwauffeln. Natürlich nur um den Geschmack zu überprüfen!

Nachdem alles fertig gebacken und weggeräumt war, wurde ich im Erdgeschoss schon sehnsüchtig erwartet. Der Duft der Zimtwauffeln hatte sich nämlich im ganzen Haus verteilt und so wartete man dort schon sehnsüchtig darauf auch auf den Genuss der Zimtwauffeln zu kommen.

Pünktlich zu Kaffee und Kuchen waren alle Zimtwauffeln leer, somit stellte ich dann fest, dass ich für nächstes Jahr eindeutig mehr Teig machen muss.



Rückblicke auf die Weihnachtszeit

Texte: Renate Blank



Den Weihnachtsbaum inkl. Schmuck bekamen wir dieses Mal von unserer neuen Ortsvorsteherin Maria Vermeulen gestiftet. Es sollten eigentlich 2 Bäume werden, aber durch die Baustelle hinter dem Hause blieb es eben nur bei dem einen Baum. Dafür konnten wir einen Teil des gestifteten Geldes für den Schmuck ausgeben.

Einen recht herzlichen Dank an Frau Vermeulen.

Der Nikolaus ist im Haus

Herr Reiner Barth ließ es sich nicht nehmen auch dieses Mal den Nikolaus zu spielen. Mit vielen süßen Sachen wurden unsere braven Bewohner belohnt.



Böse hatten wir leider nicht in Angebot. Er besuchte jeden Wohnbereich, auch in der Tagespflege kam er vorbei um sich von den anwesenden Tagesgästen einige Lieder vorsingen zu lassen. Es musste schon was geboten werden, um sich die Belohnung zu verdienen. Genauso in den Wohnbereichen. Ohne einige Lieder oder Gedichte ging da gar nichts. Der Nikolaus erwartete schon etwas Einsatz von unseren Senioren. Natürlich wurden unsere bettlägerigen Herrschaften in ihren Zimmern nicht vergessen und so bekam jeder Besuch vom Nikolaus.

Wir bedanken uns bei Herrn Barth für seinen Einsatz bei unsere Senioren, denen er mit seinem Besuch viel Freude bereitet hatte.





Adventscafé und das zweimal!



Ja, jeder Bewohner möchte mal leckere, selbstgemachte Torte haben. Uns so durfte Natascha einmal zwei Torten machen und ich für die andere Etage auch zwei. Natürlich pro Etage jeweils eine andere Sorte, sonst wird es ja zu langweilig. Natascha versuchte sich bei einer Schoko-Nugat-Torte, ich bevorzugte Schwarzwälderkerisch mit einem Schuss Alkohol natürlich. Wir sind ja nicht im Kindergarten.

Dass die Torten geschmeckt haben muss ich nicht erwähnen. Allerdings war eine der Schokotorten mir gegenüber überaus feindlich gesinnt. Das stellte sich beim Schneiden heraus. Natascha hatte einen Schokoguss über die Torten verteilt und ich hatte die Aufgabe eine der Torten zu Stückeln. Soviel zu Theorie. Ich habe mir schier das Leben genommen, bei dem Versuch sie zu schneiden. Natascha fand es noch witzig, weil sie kaum Probleme mit ihrer Torte hatte, ich allerdings, es war ein Massaker. Die Schokolade war leider viel zu dick und zu fest, mit dem Messer so gut wie nicht zu schneiden. Dies musste dann auch meine Kollegin einräumen, sie scheiterte genauso. Nachdem wir es dann doch noch geschafft hatten, dass jeder Bewohner sein Stück Torte bekam, konnten wir mit unserem Adventscafé beginnen, wohlgebetet besinnlich, mit Gesang und Geschichten zu Weihnachten.

Dass meine Schwarzwälderkerisch-Torte keinen Widerstand geleistet hatte, brauch ich ja nicht extra zu erwähnen. Sahne ist ja doch etwas anderes. Geschmeckt haben beide Sorten, keine Frage. Und so gingen zwei besinnliche Adventscafés zu Ende.



**Am 15.12.2018 haben
Tamara und Marc Gerlach
sich in Blieskastel das
"JA-Wort" gegeben.
Wir freuen uns für das
Brautpaar und wünschen
alles erdenklich Gute
für die Zukunft.**

**Herzlichen
Glückwunsch**

Blasorchester Ormesheim

Auch in dieser Weihnachtszeit im Dezember kamen das Orchester um Herrn Walle zu einem vorweihnachtlichen Konzert, natürlich sehr zur Freude unserer Bewohner. Im Repertoire waren die bekannten Lieder und luden unsere Bewohner zum Mitsingen ein. Das schöne ist ja, bei unserem „offenen“ Haus, wie ich es gerne nenne, man kann die Musik bis in den letzten Winkel hören, ohne dass man ein Mikrophon benutzen muss, oder gar besonders laut gespielt wird. Einige Bewohner ließen es sich nicht nehmen und setzten sich vor das Orchester um ja nichts zu verpassen. Unser Crocetta musste ganz schön laufen, um für die direkten Zuhörer ein Plätzchen zu finden.

Später wurde mir erzählt, wie schön die doch gespielt hätten und das die ruhig nochmal kommen sollen. Ich glaube ich muss noch einmal mit Herrn Walle telefonieren und um ein zweites Konzert in unserem Hause bitten. Ich glaube, wenn es machbar ist, wird er es uns zuliebe bestimmt tun.

Und dann dachte ich mir, wenn sich die Herren und die Dame sich die Zeit für unsere Bewohner nehmen, sollte man sie auch namentlich erwähnen. Gespielt haben:

Yvonne Carius
Thomas Hafner
Tobias Walle
Frank Vogt
Eric Thinner
Armin Henn
Hans-Jürgen Hussong



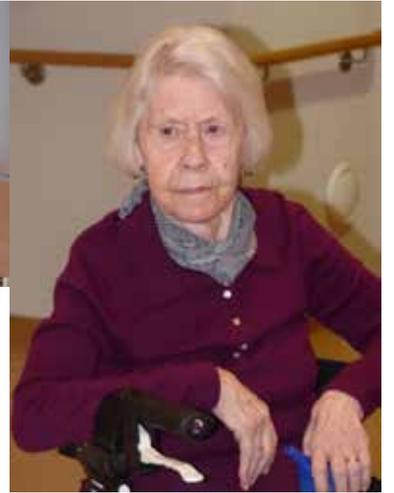


Florentine Dippelappes



Ist schon eine feste Instanz in unserem Hause. Sie nimmt sich so viel Zeit für unsere Bewohner, dass ich so manches Mal doch auf die Uhr zeigen muss, damit auch andere in den Genuss ihrer schönen Sangesstimme und Musik kommen. Am schönsten ist es, wenn sie die bettlägerigen Bewohner in ihren Zimmern besucht und sich gerade für sie so viel Zeit nimmt.

Da werden aus der sonst lauten und lustigen Musik plötzlich leise Töne und dem entsprechend auch die Lieder gesungen. Man sieht es in den Gesichtern der Seniorinnen wie schön sie es finden. Und ich muss so manches Mal zum Taschentuch greifen, ich finde es dann immer zum „heulen“ schön.



Florentine Dippelapps



Weihnachtslieder mit Walter Niederländer und Patrick Schnur

Da waren die waren Profis am Werk. Soll noch jemand sagen unsere Orgel taue zu nichts und nimmt nur Platz weg (eigentlich meine Worte). Aber hier hat alles gestimmt, auch die Orgel. Unser Patrick Schnur war der Tenor mit einer tollen Stimme, Herr Niederländer begleitete ihn auf unserer Orgel. Es wurden viel gängige Lieder gesungen, bei denen auch unsere Bewohner mitsingen konnten und bei den anderen wurde nur „gelauscht.“ Es war ein wahrer Genuss.



Dass unsere Bewohner begeistert waren brauche ich ja nicht eigens zu erwähnen. Leider war das Konzert viel zu kurz und viel zu schnell zu Ende, unserer Meinung nach und wir hoffen, dass es nicht bei dem einmal bleiben wird.





Weihnachtsfeier mit unseren Bewohnern

Text: Renate Blank

Mit viel Liebe und Talent (einmal sich selbst gelobt) wurde von uns der Veranstaltungsraum für die Feier vorbereitet. Auf den Tischen hatten wir die weihnachtliche Dekoration verteilt. Unsere Frau Glauben hat extra dafür neue Weihnachtsdeckchen gekauft, um dem Ganzen eine feierlichere Note zu geben. Mit Hilfe meiner Kolleginnen wurden auch gleich die Tische eingedeckt, nur der Kuchen, der behielt noch seinen Platz im Kühlschrank. Bei den Schleckermäulern unter unseren Bewohnern hätte dieser die erste viertel Stunde nicht überlebt. Egal was Drumherum passiert.

Mit einem Gottesdienst, der von Gemeindeferent Herrn Becker gehalten wurde und der Chorgemeinschaft aus Ommersheim wurde die Feierlichkeit begonnen. Im Anschluss daran gab der Chor noch einige Lieder zum Besten die unsere Bewohner noch etwas mehr auf die kommenden Weihnachtstage einstimmten. Leider wurden einige Lieder zum Mitsingen für unsere Bewohner vermisst. Das soll jetzt aber keine Kritik am Chor sein. Die haben wirklich ganz toll gesungen und der Applaus kam von Herzen.

So, jetzt wurde der Kaffee und Kuchen verteilt auf den unsere Bewohner schon warteten. Der Chor durfte sich bei einem Gläschen Sekt auf dem Flur noch weiter „amüsieren.“ Damit diese nicht zu kurz kamen kümmerten sich Michaela und Gisbert um die Herrschaften. Drinnen wurde bei Kaffee und Kuchen so manches bekannte Gesicht begrüßt und es gab genug Zeit für Klatsch und Tratsch, halt die Neuigkeiten aus der Verwandtschaft und dem Dorf aus dem man stammte.

Auch wir, das Personal, wusste wie man nicht zu kurz kam und so manche Gläslein Sekt durfte auch von uns genossen werden. Berechtigter Weise gab es kritische Anmerkungen was die Platzverteilung betraf. Ich kann da nur sagen, wir geben uns die größte Mühe allen gerecht zu werden, nur wir können den Raum einfach nicht größer machen und wir versuchen das Beste daraus zu machen. Aber es ist wie jedes Jahr, der Raum wird einfach nicht größer, egal wie gestellt wird und es ist keine böse Absicht. Wir werden uns auf jeden Fall für die kommende Feier etwas einfallen lassen, damit wir den meisten Ansprüchen gerecht werden können. Aber allen gerecht werden, ich glaube, dies schafft selbst unser Herrgott nicht.

Wir bedanken uns bei allen die dabei waren, um unseren Bewohnern ein schönes Fest zu bereiten und ganz besonders unseren Mitarbeitern die uns so gut unterstützt haben.





Neujahrsempfang im Wohnbereich Gräfinthal

Text: Renate Blank

Was kann so eine Feier doch auch gemütlich und so richtig stressfrei ablaufen.

Wir haben, wie im großen Veranstaltungsraum die Tische schön geschmückt und alles farblich aufeinander abgestimmt. Die Bewohner sind um uns herumgewuselt und waren voller Neugierde, was wir denn da so Treiben. Fast hätte ich den Sekt zum Anstoßen vergessen. Soll ja kalt am besten schmecken. Nur der Orangensaft, da habe ich etwas geschludert. Der ist dann doch knapp geworden.

Weil wir ja noch nicht wussten, ob jemand von den Angehörigen dazukommt, kamen wir zu dem Entschluss, soviel wie möglich aber auch nur so viel wie nötig. Der Platz muss ja auch erst einmal geschaffen werden. Und so wurden einige Stühle aus den Zimmern und einiges an zusätzlichem Geschirr in den anderen Wohnbereichen geschnorrt. So gewappnet konnten wir beruhigt der Feier entgegensehen.

Und es kamen auch einige Gäste, sprich Angehörige unserer Bewohner aus dem Wohnbereich Gräfinthal.

Frau Glauben kam mit Sohnmann, wobei der kleine Mann sofort zum Liebling einiger Damen avancierte und hielt eine kleine Ansprache. Dann konnte sogleich mit Sekt angestoßen werden. Ich hatte auch einige Texte für die Feier dabei, allerdings „durfte“ ich die erst vorlesen, als die Chefin nicht mehr anwesend war. Die Texte waren, sagen wir mal, spaßig und eher aus der Sicht der „arbeitenden Bevölkerung“ gehalten. Es durfte eben auch gelacht werden. Den Bewohnern und Gästen hat es gefallen und so sollte es doch auch sein.

Es war wie ich schon eingangs erwähnte, ein schöner, auch lustiger Neujahrsempfang. Ich frage mich nur immer wieder wie es die Chefin schafft, sich vor dem Fotoapparat in Sicherheit zu bringen. Das ist mir schon ein paarmal aufgefallen, dass sie es immer wieder schafft mir zu entwischen. Merken tue ich es immer erst, wenn die Bilder ausgewertet sind. Aber beim nächsten Mal, da ist sie dabei, das schwöre ich.





Neujahrsempfang

Text: Renate Blank

Es war eine kleine feine Feier ohne großes Tamtam. Da wir von Weihnachten schon mehr als reichlich hatten, wurden die Tische von uns mit Frühlingsblühern dekoriert, um uns schon einmal einen Vorgeschmack auf das Kommende zu geben.

Begonnen wurde mit einer kleinen Andacht die von unserem Pfarrer Glitt aus der evangelischen Gemeinde gehalten wurde. Danach kam unsere Frau Glauben zu Wort, die das alte Jahr Revue passieren ließ und die Pläne für das neue Jahr bekannt gab. Ich will jetzt nicht weiter so ins Detail gehen, nur so viel, unsere Baustellen im und ums Haus sind ja hinreichend bekannt, aber auch diese werden hoffentlich bald ein Ende haben. Angesprochen wurde auch unser 10 jähriges Jubiläum, das wir natürlich gebührend feiern werden, und auch die Angebote aus der sozialen Begleitung wurden gebührend erwähnt. So, und jetzt konnte angestoßen werden.

Es gab auch wieder leckeren Kuchen und die gute Tasse Kaffee auf die sich unsere Bewohner schon freuten. Meine Kolleginnen und ich standen schon bereit um nach der Ansprache den Kuchen und Kaffee zu verteilen, auch die Sektgläser harren ihrer Bestimmung. Nur dieses Mal machte Frau Glauben unserem Ablauf einen Strich durch die Rechnung. Sie wollte zuerst mit unseren Bewohnern auf das neue Jahr anstoßen und traf uns völlig unvorbereitet. Sonst hätten wir ja schon mit dem befüllen der Gläser angefangen um die Wartezeiten zu verkürzen.

Aber unseren Bewohnern ist das natürlich sofort aufgefallen. „Wie jetzt schon Sekt? Sonst gäb'ts den doch erscht nach dem Kuche.“ Aber nichts destotrotz jeder bekam etwas nach seinem Geschmack. Von Sekt pur oder mit O-Saft, vom Bier mit oder ohne Alkohol, auch Radler und Gründels fresh. Wir hatten alles im Angebot. Frau Glauben konnte nach einer kurzen Verzögerung mit allen anstoßen.

Danach verteilten wir die Kuchenplatten und den Kaffee und die Herrschaften konnten sich mit leckeren Kuchen den Nachmittag versüßen.







Das SeniorenHaus Mandelbachtal in Ormesheim bietet derzeit 54 Plätze in der vollstationären Pflege mit zusätzlich 6 Plätzen in der Kurzzeitpflege an. Ergänzt wird das Angebot durch 10 Tagespflegeplätze und 3 Wohnungen im betreuten Wohnen. Das spezielle Konzept des Seniorenhauses bietet den Menschen kleine, persönliche und überschaubare Einheiten, die eine annähernd familiäre Situation mit konstanten Bezugspersonen entstehen lassen.

Als Einrichtung der cts Altenhilfe GmbH gehört das Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal in Ormesheim zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), einem sozialen Dienstleistungsunternehmen der katholischen Kirche mit 34 Einrichtungen und aktuell rund 5.500 Mitarbeitenden in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken, Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfeeinrichtungen, Seniorenhäusern und Bildungsinstituten.

Für unser Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal in Ormesheim suchen wir eine

Pflegfachkraft (m/w) in Voll- oder Teilzeit.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Sicherung der optimalen pflegerischen und psychosozialen Betreuung der Bewohner
- kontinuierliche Umsetzung von Konzepten, Standards und Methoden der Pflege
- Sicherstellung der Pflegequalität unter fachlichen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Aspekten
- aktive Umsetzung des Qualitätsmanagements

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung in der Alten- oder Gesundheits- und Krankenpflege
- Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und Empathie
- pflegerische Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität
- Identifikation mit den Zielen eines konfessionellen Trägers

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz
- ein wertschätzendes und positives Arbeitsklima in einem motivierten Team
- eine attraktive Vergütung nach AVR Caritas mit umfangreichen Sozialleistungen (z. B. zusätzliche Altersversorgung)
- eine strukturierte Einarbeitung
- individuelle und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- weitere interessante Mitarbeitervergünstigungen

Für weitere Informationen steht Ihnen Sarah Glauben, Hausleitung Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal, unter Tel. 06893/8022101 bzw. E-Mail sa.glauben@seniorenhaus-mandelbachtal.de gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Ausschreibungs-Nr. 1918 an Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal, Frau Sarah Glauben, Hausleitung, Adenauerstraße 135a, 66399 Ormesheim oder per E-Mail an: bewerbermanagement@cts-mbh.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.cts-mbh.de

Sternsinger

Text: Crocetta Moscato



Kaspar, Melchior und Balthasar sind als die „Heiligen drei Könige“ in die Geschichte eingegangen. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil in jeder Weihnachtskrippe und zählen zu den bedeutsamsten Figuren. Sie stammten aus dem sogenannten Morgenland, was heute als der nahe Osten bezeichnet wird.

Und so kamen die „Heiligen drei Könige“ auf ihrer Wanderschaft auch uns besuchen und sangen uns folgendes Lied vor:

Wir kommen daher aus dem Morgenland
Wir kommen daher aus dem Morgenland,
wir kommen geführt von Gottes Hand.
Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr:
Kaspar, Melchior und Balthasar.

Es führt uns der Stern zur Krippe hin,
wir grüßen dich Jesus mit frommem Sinn.
Wir bringen dir unsre Gaben dar:
Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr.
Wir bitten dich segne nun dieses Haus,
und alle die gehen da ein und aus.
Verleihe ihnen zu dieser Zeit:
Frohsinn, Friede und Einigkeit.

Danach schrieben sie an die Tür:
2019* C + M + B + 19

Die Bewohner freuten sich natürlich sehr über den außergewöhnlichen Besuch und hörten aufmerksam zu. Natürlich wurde sich ausgiebig mit den „auswärtigen“ Besuchern unterhalten, die Neugierde muss ja befriedigt werden. Danach verabschiedeten sie die „Könige“ und zogen mit ihrem Gefolge zu dem nächsten Haus.

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

Caritas SeniorenHaus
Mandelbachtal
Adenauerstraße 135 a

66399 Mandelbachtal

Tel: 06893/8022-0
Fax: 06893/ 8022-109
Internet:
www.seniorenhaus-mandelbachtal.de

Verantwortlich:
Sarah Glauben
Hausleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Auflage: 500 Stück



Gottesdienste im SeniorenHaus Mandelbachtal

Beginn 16.00 Uhr

05. Feb., ev.	(Pfarrer Glitt)
12. Feb., kath.	(Gem. Ref. Guckert-Lauer)
19. Feb.,	(kein Gottesdienst)
26. Feb., kath.	(Gem. Ref. Görlinger-Jochum)
05. Feb.,	(kein Gottesdienst)
12. März, kath.	(Pfarrer Nothhof)
19. März, ev.	(Pfarrer Glitt)
26. März, kath.	(Gem. Ref. Guckert-Lauer)

Wir trauern um unsere verstorbene Bewohnerin.....

Marianne Nippel	† 27.12.2018
Heinz Käppner	† 11.01.2019
Gertrud Hofmann	† 17.01.2019

